

Zitterpartie für die FSG

Frauen-Fußball

Ein Abstiegs-Endspiel müssen die Bezirksoberriga-Fußballerinnen der FSG Hillerse/Wipshausen in Sambleben bestreiten. Die Saison auf Tabellenrang drei beendenden wollen die Teutoninnen aus Groß Lafferde.

FC Sambleben - FSG Hillerse/Wipshausen. Beide Teams zittern um den Klassenerhalt und benötigen einen Sieg, um sich garantiert in Sicherheit zu bringen. „Wir gehen zuversichtlich in die Partie. Ich kann meine beste Mannschaft aufbieten und alle sind hochmotiviert“, sagt FSG-Trainer Benjamin Semmler.

Der Coach hofft, dass seine Mannschaft an die gute Leistung vom Spiel gegen die SV Gifhorn anknüpfen kann. „Wenn uns das gelingt, schaffen wir einen Sieg“, glaubt er. So wie im Hinspiel, als sich die FSG zu Hause mit 2:1 durchsetzte. Bei einem erneuten Dreier wäre der Ligaverbleib gesichert. Um auf alle Eventualitäten taktisch reagieren zu können, wird Semmler per SMS-Kurzmitteilungen über Zwischenstände der Partien beim VfB Peine (siehe Spiel des Tages) und dem Duell VfL Wolfsburg III gegen SV Gifhorn informiert.

ESV Göttingen - Teutonia Groß Lafferde. „Sieben Spielerinnen fehlen mir, wir fahren mit einer Notelf nach Göttingen“, sagt Teutonen-Trainer Olaf Pichardt. Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft kann er nicht ohne weiteres einsetzen, da sie nicht festgespielt werden sollen. Er sieht die Situation aber recht entspannt. Für sein Team geht es nur noch um die Frage, ob es auf Rang drei oder vier landet. „Natürlich wollen wir gewinnen und Dritter werden“, sagt Pichardt. Aber eine Niederlage unter den gegebenen Voraussetzungen würde den guten Eindruck dieser Saison nicht trüben.

cm/mp

Sieg – oder Abstieg für den VfB

Gewinnen die Fußball-Frauen des VfB Peine heute, bleiben sie in der Bezirksoberriga. Die Voraussetzungen sind gut, der Kader ist komplett.

VON MATTHIAS PRESS

Am letzten Saisonspieltag fällt heute die Entscheidung: Die Fußball-Frauen des VfB Peine steigen bei Niederlage oder Unentschieden in die Bezirksliga ab. Siegen sie, dürfen sie auch nächste Saison in der Bezirksoberriga spielen.

VfB Peine - STV Holzland. Die Situation ist klar: Nur ein Sieg würde dem VfB helfen, den vorletzten Platz – ein Abstiegsrang – zu verlassen. Denn zeitgleich spielt der FC Sambleben gegen die FSG Hillerse/Wipshausen. Beide Teams haben zurzeit zwei Punkte mehr als die Peinerinnen.

Verliert eine dieser beiden Mannschaften, würde sie der VfB durch einen Sieg über Holzland hinter sich lassen. Spielen FC und FSG Unentschieden, hätte der VfB ein besseres Torverhältnis als Hillerse/Wipshausen. Positiv für die Peinerinnen: Gegner STV Holzland braucht sich nicht sonderlich anzustrengen. Lediglich wenn es beim VfB eine zweistellige Niederlage gibt und Holzland die gute Tordifferenz verspielt, könnte es theoretisch noch einmal gefährlich für die Gäste werden. Aber das ist unrealistisch.

Als ganz realistisch schätzt VfB-Teammanager Heinz Lux die Siegmöglichkeit für die Gastgeberinnen ein. Die Mannschaft sei von der eigenen Spielstärke überzeugt. „Mit dem entspre-

chenden Willen und der guten Stimmung in der Mannschaft müssten wir die Punkte holen. Gut ist, dass wir es selbst in der Hand haben, den Klassenerhalt zu schaffen. Wir brauchen nicht auf andere Plätze zu spielen.“

Er rechnet zwar nicht damit, dass Holzland die Punkte herschenkt, ist aber froh, dass der Gegner am vergangenen Wochenende mit dem 2:1 über Sambleben die nötigen Punkte für den Klassenerhalt geholt hat und nicht auch noch gegen den Abstieg kämpfen muss.

Der VfB hatte am vergangenen Wochenende eine 0:6-Klatsche in Oberode bezogen, aber „da sind wir auch nur mit dem halben Kader hingefahren“, sagt Lux. Vor allem Schulfahrten und Verletzungen haben den Kader dezimiert. „Gegen Holzland sind aber alle wieder dabei.“

Gute Voraussetzungen also, das 0:1 aus dem Hinspiel im November wettzumachen. Da hätten die VfB-Frauen ihre Chancen nicht genutzt, und Holzland hatte mit einem „Sonntagsschuss“ getroffen. Ein „Samstagsschuss“ zum 1:0 würde den Peinerinnen heute schon reichen, eine klarere Führung wäre aber besser und würde die Nerven nicht so strapazieren.

Und noch einen Wunsch hat Lux: „Es wäre schön, wenn in der neuen Saison weiterhin drei Peiner Mannschaften in der Bezirksoberriga vertreten sind.“ Dazu müsste die FSG gewinnen – und der VfB natürlich auch.



Katharina Kubitzka (vorn) bedrängt ihre Gegenspielerin. Auch heute ist Einsatz gefragt.

Melderekord in Klein Ilsede

12. Volks- und Walking-Lauf

Erwin Bußmann hat in den zurückliegenden Jahren schon einiges erlebt. So ein großes Interesse am 12. Klein Ilseder Volks- und Walking-Lauf wie in diesem Jahr hat der Cheforganisator aber noch nie festgestellt.

„Uns liegen bereits über 620 Anmeldungen vor. Erfahrungsgemäß kommen am Wettkampftag noch einmal um die 150 dazu“, sagt Bußmann, auf dessen Team eine Menge Arbeit zukommt. „Wir werden auch diese Aufgabe lösen“, gibt sich der Klein Ilseder gewohnt optimistisch. Besonders erfreut ist er über das steigende Interesse am 5000-Meter-Walking-Wettbewerb. „Es hat sich herumgesprochen, dass wir eine interessante Strecke anbieten“, so Bußmann, der die Walker am Sonntag um 9.15 Uhr als erste Sportler auf die Strecke schicken wird.

Beim zweiten Start des Tages wird es richtig eng werden. Über 230 Läufer wollen die 3000-Meter-Distanz bewältigen, darunter zahlreiche Schüler verschiedener Schulen. „Wir können erstklassig besetzte Starterfelder präsentieren“, berichtet Bußmann, der sowohl in der Spitze als auch in der Breite erstklassigen Sport auf den Strecken über 3000, 5000 und 10000 Meter erwartet, bei dem spannende Zieleinläufe garantiert sind.

Eines ist allen Startern gewiss: Sie erhalten eine Urkunde und nehmen mit ihrer Startnummer an einer Tombola mit attraktiven Preisen teil.

Schiri-Lehrabend

Fußball-Kreisverband: Die nächste Arbeitstagung der Schiedsrichter im Kreis Peine beginnt am Montag, 2. Juni, um 19:30 Uhr in der Vöhrumer Gaststätte Zum Sportplatz.

Jahn-Mädchen können sich in die Oberliga spielen

Handball: An diesem Wochenende stehen verschiedene Qualifikationsspiele zur Ober- und Landesliga für B- und C-Jugendliche auf dem Plan

Handball-Qualifikationsspiele stehen für die Jugendlichen an diesem Wochenende auf dem Plan.

Qualifikation zur weiblichen B-Jugend-Oberliga: Nach der am letzten Wochenende knapp verpassten Qualifikation haben die Jahn-Mädchen am morgigen Sonntag Heimrecht zur 2. Runde. Zum ersten Spiel um 10 Uhr in der Peiner Silberkampfhalle erwarten sie die HSG Hannover-West. Das Hannoveraner

Team ist den Peinerinnen von der WC-Niedersachsenmeisterschaft bekannt. Da hatten die Jahn-Mädchen das Spiel um Platz 3 mit sechs Toren für sich entscheiden können. Doch die HSG kann nun in der B-Jugend zusätzlich Spielerinnen des Geburts-Jahrgangs 1992 ins Rennen schicken, ein Vorteil gegenüber den Gastgeberinnen, die über keinerlei Personal im WB-Altjahrgang verfügen.

Auch der zweite Gegner am Sonntag

verfügt über Spielerinnen des älteren WB-Jahrgangs. Ab 14 Uhr geht es im zweiten Spiel für die Jahnerinnen gegen den MTV Geismar.

Gespielt wird über jeweils 2 x 25 Minuten, und wie in Runde 1 qualifiziert sich nur der Erstplatzierte des Dreierfeldes direkt für die Oberliga. Die beiden verbleibenden Teams haben in der 3. und letzten Runde am 22. Juni noch einmal die Chance mit zwei weiteren Mann-

schaften aus der anderen Gruppe, die Sonntag parallel in Göttingen spielt, sich einen der drei dann freien Startplätze in der WB-Oberliga zu sichern.

Qualifikation zur Landesliga der weiblichen B-Jugend: Sonntag wird in Groß Lafferde die 3. Runde der Landesligarelegation ausgetragen. Die Nachrückplätze 4 bis 6 werden ausgespielt. Teilnehmer sind MTV Groß Lafferde, HSG Isenhagen und MTV Braunschweig. Ab

10 Uhr spielt MTV Groß Lafferde gegen HSG Isenhagen, ab 11:30 Uhr HSG Isenhagen gegen MTV Braunschweig und ab 13 Uhr MTV Braunschweig gegen MTV Groß Lafferde.

Qualifikation zur Landesliga der weiblichen C-Jugend: Am heutigen Sonntagabend wird in einem Entscheidungsspiel zwischen der SG Zweidorf/Bortfeld und der HSG Weyhausen/Tappenbeck die 10. Mannschaft für die Handball-Landesliga

der weiblichen C-Jugend ermittelt. Anwurf ist um 18 Uhr in der Edemisser Sporthalle. Sollte die SG das Spiel gewinnen, würde sich die Hälfte der C-Jugend-Landesliga-Teams der Mädchen nächste Saison aus Peiner Mannschaften zusammensetzen. Dabei aus dem ehemaligen Handballkreis Peine sind: HSG Nord/Edemissen, HSV Vechelde/Wolterf, TuS Seershausen/Ohof, wir und gegebenenfalls die SG Zweidorf/Bortfeld.



Steht im Juni in Braunschweig auf dem Center Court im Bürgerpark: Guillermo Coria.

ATP-Turnier: Tennis, Stars und Tenormusik

15. Nord/LB-Open in Braunschweig vom 13. bis 22. Juni

Braunschweig (ju). „Das ist ein tolles Event mit einer Mischung aus hochrangigem Tennissport und tollem Beiprogramm“, freut sich Christoph Schulz, Vorstandsvorsitzender der Braunschweiger Landessparkasse. Vom 13. bis 22. Juni präsentiert das Unternehmen bereits zum 15. Mal das größte ATP-Turnier in Niedersachsen. Doch mittlerweile hat sich bei den Nord/LB-Open einiges geändert. „Wir sind ein totales neues Team“, erklärt Harald Tenzer, Lizenznehmer des Turniers. „Und wir werden beweisen, dass es weitgehend.“

Den Auftakt machen am Freitag, 13. Juni, die Tennis-Legenden Boris Becker und Thomas Muster, die um 17.30 Uhr bei den Senior Classics gegeneinander antreten. „Im letzten Jahr habe ich gegen Boris in Hamburg verloren. Mit ihm habe ich noch eine Rechnung offen“, sagte Muster. Und auch das weitere Teilnehmerfeld des mit 150 000 Dollar dotierten ATP-Turniers kann sich sehen lassen. Klangvolle Namen wie Nicolas Pietrangeli, Luis Horna oder Albert Montañés versprechen bestes Sandplatztennis.

Spieler aus 14 Nationen werden in diesem Sommer in der Löwenstadt erwartet. Bislang sind auch sechs Spieler aus den Top 100 der Weltrangliste gemeldet. Im Hauptfeld treten weitere be-

kannte Namen wie Oscar Hernandez (zweifacher Braunschweig-Titelträger), Carlos Berlocq, Alberto Martin, Jiri Vanek oder Werner Eschauer (Braunschweig-Sieger 2003) auf. Und auch der Frankfurter Alexander Waske wird nach einem Muskelbündelriss im Arm, in Braunschweig sein ATP-Comeback im Einzel und im Doppel starten.

„Das Teilnehmerfeld in Braunschweig wird zu den Top drei der weltweiten ATP-Challenger-Tour zählen.“, freut sich Turnierdirektor Carl-Uwe Steeb. „Die Zuschauer können sich auf eine Mischung aus aufstrebenden Youngstern und renommierten Routiniers freuen.“

Doch auch das Rahmenprogramm hat ordentlich zugelegt. Am Sonntag, 15. Juni, trainieren beim Kids-Day 60 Kinder mit zusammen mit den Tennistars. Bei der Klassik-Night am Montag, 16. Juni, stehen ab 19 Uhr die drei Spitzentennöre Angelo Scardina, Pedro Velázquez-Díaz und Latchezar Pravtchev mit „Pavarotti forever“ auf dem Center Court. Und auch an den übrigen Turniertagen stehen zahlreiche Shows wie The Weather Girls, The Clou Experience oder Helmut Zerlett mit Band feat. Rolf Stahlfon auf den Bühnen des rund 4500 Quadratmeter großen Unterhaltungsdorfes der Tennisanlage.

Eintracht-Fans drücken Wolfsburg die Daumen

Fußball-Regionalliga: Im Endspiel um den Klassenerhalt ist Braunschweig auf einen Sieg des VfL II angewiesen

Braunschweig (dpa). Das hätten sich die Fußballfans von Eintracht Braunschweig vor Saisonbeginn nicht träumen lassen. Beim spannenden Finale in der Regionalliga Nord müssen sie ausgerechnet dem Nachbarn und wenig geliebten Erzrivalen VfL Wolfsburg II die Daumen drücken. Ein Wolfsburg Sieg gegen Kickers Emden würde der Eintracht am letzten Spieltag einer verkorksten Spielzeit doch noch die Chance eröffnen, den Sprung in die neue 3. Liga zu schaffen.

„Wir wollten dieses Endspiel und freuen uns auf die Partie“, sagte Eintracht-Trainer Torsten Lieberknecht vor dem Heimspiel am Samstag (13.30 Uhr) gegen Borussia Dortmund II. Nach dem Rück-

tritt seines Vorgängers Benno Möhlmann am Pfingstwochenende hat der frühere Bundesliga-Profi die Verantwortung übernommen. Die Unterstützung der Fans ist Lieberknecht und der Mannschaft sicher. Mehr als 20 000 Zuschauer werden erwartet. Sie hoffen auf ein Braunschweiger Fußball-Wunder.

Dazu ist neben einem eigenen Sieg gegen die VfB-Reserve allerdings die Schützenhilfe anderer Clubs notwendig. Aus eigener Kraft kann der deutsche Meister von 1967 den erstmaligen Abstieg in die Viertklassigkeit nicht verhindern. Neben einer Emdener Niederlage beim Tabellenletzten in Wolfsburg würde ein Punktverlust von Rot-Weiss Essen im Heimspiel gegen den VfB Lübeck

der Eintracht eine zweite Chance eröffnen.

An einen Essener Ausrutscher glauben aber nur wenige Eintracht-Anhänger. Das RWE-Team überzeugte zuletzt mit fünf Siegen in sechs Spielen und will die erfolgreiche Aufholjagd unter dem neuen Trainer Michael Kuhn mit der Qualifikation für die 3. Liga krönen. In Braunschweig wird deshalb mehr auf einen Wolfsburg Sieg gehofft, zumal das Schlusslicht zuletzt beim 2:1-Sieg in Dortmund schon einmal Schützenhilfe für die Eintracht leistete und gute Moral bewies. „Wir schauen nur auf uns“, sagte Wolfsburgs Trainer Petar Hubschew. Ihm sind die zahlreichen Rechenispiele beim Finale suspekt.



Eintracht-Trainer Torsten Lieberknecht.

Alles oder nichts: Eintracht braucht Sieg

Fußball-Regionalliga: Braunschweig erwartet Dortmund II / Einsatz von Rodrigues fraglich

Braunschweig (tik). Heute um 13.30 Uhr beginnt die vielleicht wichtigste Partie der jüngeren Vereinsgeschichte für die Braunschweiger Eintracht. Der Fußball-Regionalligist muss das Heimspiel gegen die Reserve von Borussia Dortmund gewinnen und auf Ausrutscher der Konkurrenz aus Essen und Emden hoffen, um die Quali für die 3. Liga noch zu schaffen. Und ausgerechnet in diesem wichtigen Spiel wackelt der Einsatz von Mittelfeldstrategie und Endspiel-Profi Kosta Rodrigues...

Über die Zukunft wird jedoch nicht in Braunschweig, sondern vielmehr in der Ferne entschieden. Emden (beim VfL Wolfsburg II) und Essen (gegen Lübeck) haben die besseren Karten. Sollten die Konkurrenten nicht patzen, kann Braunschweig kein noch so hoher Sieg gegen die Borussen mehr helfen.

„Wir müssen daher erstmal unsere eigenen Hausaufgaben erledigen“, sagt Trainer Torsten Lieberknecht. Deshalb werden heute auf der Anzeigetafel im Stadion an der Hamburger Straße die Zwischenstände der anderen Partien nicht angezeigt. Die volle Konzentration soll – erstmal – dem Gegner gelten. Ein Gegner, vor dem Lieberknecht eindringlich warnt: „Das ist eine Mannschaft, die tief steht und auf Konter lauert. Wir müssen höllisch aufpassen.“

Welchen Akteuren Lieberknecht im Endspiel das Vertrauen schenkt, lässt er offen. Sicher ist nur Zweierlei: „Wir werden das System nicht umstellen.“ Und: „Es werden vielleicht Spieler ihre Chance bekommen, die bisher gar nicht so sehr damit rechnen.“

Und die werden aller Voraussicht nach in einem ausverkauften Stadion auflaufen können. 500 Karten für die



Einsatz auf der Kippe: Braunschweigs Kosta Rodrigues (M.) vor dem Endspiel gegen Dortmund II.

Photowerk (wer)

Nordkurve gibt es allerdings noch, eine Tageskasse öffnet daher bereits um 10 Uhr.

Fehlen werden Lieberknecht in diesem Endspiel auf jeden Fall die verlet-

ten Deniz Dogan und Philipp Peters – und womöglich auch Kosta Rodrigues! Der Mittelfeldstrategie verletzte sich im Abschlusstraining gestern und musste dieses abbrechen. Ein Einsatz ist frag-

lich. Doch wer auch immer am Ende um genau um 13.30 Uhr in Blau-Gelb auf dem Platz stehen wird – er wird wissen, dass es um sehr viel geht für seinen Verein...